



Augenklinik, LUKS Luzern

Grauer Star

Begleitheft zu Ihrer Augenoperation – es enthält wichtige Fragebögen und Formulare zum Einreichen

herzlich, kompetent, vernetzt

Patientenetikette

Ihre Augenärztin/Ihr Augenarzt

Liebe Patientin, lieber Patient

Sie haben die Diagnose «Grauer Star» erhalten und sind für eine Operation in der Augenklinik des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) angemeldet.

Als eine der schweizweit grössten chirurgisch tätigen Augenkliniken haben wir sehr viel Erfahrung mit der Behandlung des grauen Stars. Den grauen Star können wir sicher und erfolgreich operieren. Wie, erklären wir Ihnen im Detail in diesem Begleitheft. Den Eingriff führen wir ambulant durch: In der Regel können Sie die Augenklinik am selben Tag wieder verlassen.

Am Tag der Untersuchung in der Augenklinik treffen Sie zusammen mit dem Augenchirurgen wichtige Entscheide. Um Ihnen diese Entscheidungen zu vereinfachen, bitten wir Sie, die nachfolgenden Informationen genau zu lesen. Zusätzlich haben wir für Sie ein Informationsvideo unter luks.ch/grauerstar bereitgestellt.

Neben wichtigen Informationen finden Sie Platz für Ihre Fragen und Beobachtungen, Merklisten für die Zeit vor und nach der Operation und alle Formulare, die Sie benötigen.

Ihre Sehkraft liegt uns genauso am Herzen wie Ihnen.

Ihre Augenklinik



Prof. Dr. Dr.
Michael Thiel
Chefarzt, LUKS Luzern



PD Dr. med.
Martin Schmid
Chefarzt, LUKS Luzern

Ihre Behandlung in 4 Schritten



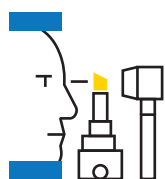
Schritt 1

Vorinformationen

Grauer-Star-Operation

Welche Linse ist für Sie die richtige?

Ultraschall- und Lasermethode im Vergleich **Seite 5**



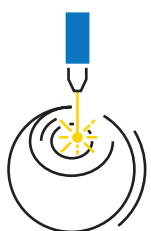
Schritt 2

Die Untersuchung in der Augenklinik

Das sollten Sie vor der Untersuchung erledigen

Diese Unterlagen sollten Sie zur Untersuchung mitbringen

Das geschieht bei der Untersuchung **Seite 10**



Schritt 3

Rund um die Operation

Das sollten Sie in die Augenklinik mitnehmen

Das sollten Sie nach der Operation beachten

Jede Operation hat Risiken **Seite 11**



Schritt 4

Nach der Operation

Die erste Kontrolle nach der Operation

Mögliche Begleiterscheinungen

Ihre Beobachtungen oder Fragen **Seite 15**

Formulare **Seite 16**

Weiterführende Informationen: luks.ch/grauerstar

Schritt 1

Vorinformationen



Im Vorfeld zur Operation erhalten Sie nachfolgend wichtige Informationen über die Möglichkeiten, welche die Operation für Sie mit sich bringt.

Was ist ein grauer Star?

Beim grauen Star, der auch Katarakt genannt wird, trübt die natürliche Augenlinse im Verlauf der Jahre unmerklich, aber stetig ein: Gegenstände erscheinen unscharf, Farben verblassen, es braucht deutlich mehr Licht zum Lesen, gewöhnliches Licht blendet mehr als früher. Der graue Star ist eine typische Alterserscheinung.

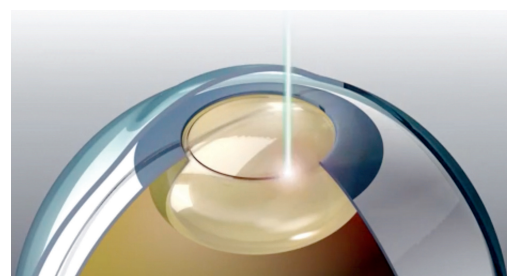
Grauer-Star-Operation

Behandelt wird der graue Star mit einer Operation. Dabei wird die trübe Augenlinse in einem ambulanten Eingriff, der ca. 20 Minuten dauert, entfernt und durch eine künstliche Linse ersetzt. Etwa eine Stunde nach der Operation können Sie die Augenklinik wieder verlassen. Operiert wird zunächst ein Auge, das zweite Auge ein paar Tage später. Der Austausch der Linse ist für den Patienten schmerzlos. Dafür wird das Auge unmittelbar vor der Operation mit Augentropfen unempfindlich gemacht, es bleibt aber beweglich. Zudem erhalten Sie ein Beruhigungsmittel. In besonderen und sehr seltenen Situationen kann der behandelnde Augenchirurg im Vorgespräch dazu raten, das Auge mit einer Spritze in die Augenregion unempfindlich zu machen. Auch eine Vollnarkose kann in seltenen Fällen sinnvoll sein.

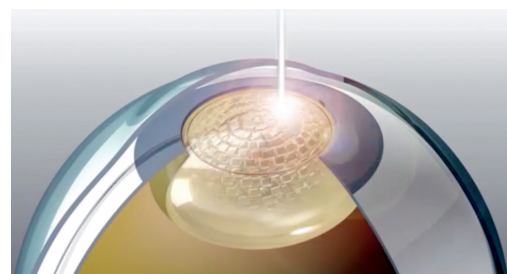
Zwei bewährte Varianten: Ultraschall- und Lasermethode

Bei der über Jahre erprobten Operationsmethode mittels Ultraschall wird die trübe Linse von Hand mit einer dünnen Nadel eröffnet, mittels Ultraschall

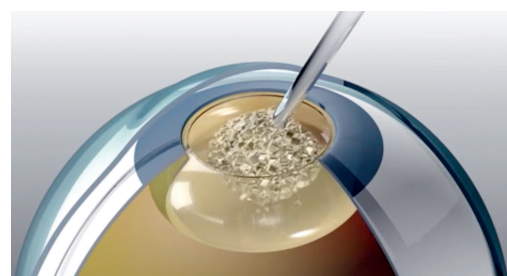
Darstellung der Lasermethode



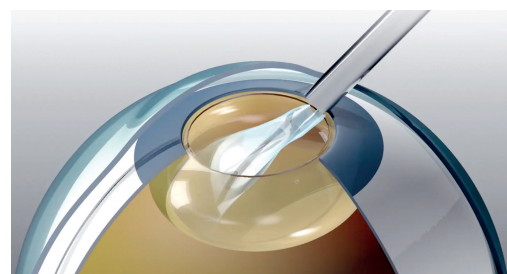
Öffnen der Linsen kapsel mittels Laser



Zerkleinerung der natürlichen Linse



Entfernung des Linsen kerns



Einsetzen der Kunstlinse

Schritt 1 – Vorinformationen

zerkleinert und abgesaugt. Die Energie des Ultraschalls kann das Gewebe rund um die Augenlinse belasten. Dank des technischen Fortschritts bietet die Lasertechnik eine zukunftsweisende Alternative: Nach einer exakten Vermessung des Auges wird die trübe Linse mit einem Laserstrahl punktgenau eröffnet – genauer, als dies die menschliche Hand vermag.

Erfahrungsgemäss kann die Linse nach einer Laseroperation deutlich präziser platziert werden, was den Einsatz spezieller Kunstlinsen ermöglicht (z.B. zur Korrektur einer Hornhautverkrümmung). Die Zerkleinerung der Linse erfolgt ebenfalls mit dem Laserlicht, das ausschliesslich auf die Linse einwirkt und somit deutlich schonender für das Auge ist.

Die Lasermethode besticht gegenüber dem Ultraschall durch höchste Präzision bei gleichzeitig geringstmöglicher Belastung für das Auge. Beide Operationsmethoden sind zur Behandlung des grauen Stars gut geeignet und wir sind in beiden gleichermaßen kompetent. Wenn Sie eine besonders schonende Operationstechnik, eine Speziallinse oder ein sehr kontrastreiches Sehen nachts wünschen, empfehlen wir die Lasermethode.

Moderne künstliche Linsen

Die entfernte natürliche Augenlinse wird durch eine künstliche Linse ersetzt. Moderne Kunstlinsen haben eine sehr hohe optische Abbildungsqualität und erlauben es, auf individuelle Ansprüche einzugehen: Kunstlinsen können eine Sehhilfe wie eine Brille oder Kontaktlinsen überflüssig machen, indem sie deren Korrekturfunktion übernehmen.

Welche Linse ist für Sie die richtige?

Bei der Untersuchung in der Augenklinik wird Ihr Augenchirurg mit Ihnen die für Sie ideale Linse auswählen. Folgende Möglichkeiten gibt es:

Einstärkenlinsen für Ferne, Nähe oder Monovision

Mit einer Einstärken- oder «monofokalen» Linse sehen Sie ohne Brille entweder in die Nähe oder in die Ferne scharf. Werden beide Augen operiert, können Sie beide Seiten mit derselben Linsenstärke korrigieren lassen. Wenn Sie sich für die Fernsicht entscheiden, benötigen Sie danach immer eine Lesebrille. Viele Menschen sind mit dieser Lösung sehr zufrieden. Entscheiden Sie sich für die Nahsicht, weil sie gerne ohne Brille lesen oder viel am Computer arbeiten, benötigen Sie immer eine Brille für die Ferne.

Es gibt zudem die Möglichkeit, ein Auge für das Sehen in die Nähe, das andere für das Sehen in die Ferne zu korrigieren. Der Experte spricht von Monovision oder auch vom Goethe-Blick, weil der Dichter von Natur aus auf einem Auge normal- und auf dem anderen kurzsichtig war.

Doch anders als Goethe, der diese spezielle Sicht von klein auf gewohnt war, müssen Patienten nach der Operation neu sehen lernen. Nicht jeder Mensch kommt damit zurecht.

Komfortlinsen für Ferne und mittlere Distanz

Die Komfortlinse ermöglicht in der Regel mehr Brillenunabhängigkeit in Alltagssituationen. Die spezielle Optik der Komfortlinse bietet zusätzlich zur scharfen Sicht in die Ferne eine Tiefenschärfefunktion für den Zwischenbereich. Somit profitiert eine Mehrzahl der Personen mit dieser Linse schon ab einer

Distanz von ca. 70cm von einer scharfen Sicht. So sollten viele Dinge des täglichen Lebens wieder ohne Brille möglich sein, z.B. am Computer lesen.

Multifokallinsen für Ferne, mittlere Distanzen und Nähe

Wenn Sie nach der Operation Ihren Alltag möglichst ohne Brille bewältigen möchten, könnte eine Multifokallinse die richtige Wahl sein. Multifokallinse heisst sie, weil die Linse das Scharfsehen auf drei Distanzen ermöglicht: nah, mittel und fern. Sie besteht aus mehreren Zonen (Ringern) mit unterschiedlicher Brechkraft. Ihr Gehirn wählt dann unbewusst immer das für die entsprechende Sehdistanz optimale Bild.

Nach einer Eingewöhnungszeit werden Gegenstände unbewusst aus einer Distanz betrachtet, die ein scharfes Bild ermöglicht. Nachts, bei weiterer Pupille, kann das Ringdesign zu bogenförmigen Lichtreflexionen im äusseren Gesichtsfeld führen, die nach einer Eingewöhnungszeit meist nicht mehr bewusst wahrgenommen werden. Es kann zudem dazu führen, dass Kontraste weniger scharf erscheinen, fast wie weichgezeichnet. Eine gute Beleuchtung unterstützt das Lesen ohne Brille.

Multifokallinsen eignen sich für Personen, die eine Brillenfreiheit wünschen und die es nicht stört, wenn sie Lichtreflexe wahrnehmen und Kontraste weniger deutlich sehen.

Torische Linsen bei Hornhautverkrümmung

Bei einer Hornhautverkrümmung erscheint das Bild unabhängig von der Distanz unscharf. Grund dafür ist eine unregelmässige Wölbung der Hornhaut. Korrigiert werden kann dies mit einer torischen Linse, die gegebenenfalls mit anderen Linsentypen (Einstärkenlinse, Komfortlinse, Multifokallinse) kombiniert wird.



Einstärkenlinsen für Ferne – für die mittlere Distanz und Nähe benötigen Sie ein Brille



Einstärkenlinsen für Nähe – für die mittlere Distanz und Ferne benötigen Sie ein Brille



Monovision – linkes Auge korrigiert für Ferne, rechtes Auge korrigiert für Nähe



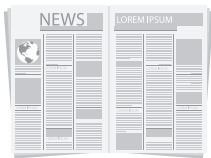







Komfortlinsen – ohne Brille sehen Sie gut in der mittlere Distanz und Ferne




Multifokallinsen – ermöglichen gutes Sehen in allen Distanzen ohne Brille

Schritt 1 – Vorinformationen

Was Sie mit den verschiedenen Linsentypen erreichen können:

			
Linse	Nähe	Mittlere Distanz	Ferne
Einstärkenlinsen für Ferne			✓
Einstärkenlinsen für Nähe	✓		
Komfortlinsen (mittlere Distanz/Ferne)		✓	✓
Multifokallinsen	✓	✓	✓

✓ = korrigiert, keine Brille nötig

 = Brille nötig

Lesebeispiel: Sie wählen eine Einstärkenlinsen, die das Scharfsehen in die Ferne ermöglicht. Dann benötigen Sie für die mittlere Distanz und für die Nähe eine Brille.

Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Je nachdem, welche Operationsmethode und welchen Kunstlinsentyp Sie wählen, entstehen unterschiedliche Kosten. Die Krankenkasse übernimmt in jedem Fall die Grundkosten für die Grauer-Star-Operation mit dem Einsetzen einer Einstärkenlinse. Dazu zählen die Untersuchung, das Einsetzen einer Einstärkenlinse, Nachkontrollen und Medikamente nach der Operation. Die Preisdifferenz für die darüber hinausgehenden Leistungen wie Lasermethode, Komfort-, multifokale oder torische Kunstlinsen übernehmen Sie als Patient selbst. In der Untersuchung besprechen Sie mit Ihrem Augenchirurgen, welche Operation, Korrektur und Linsentyp Sie wünschen und welche allfälligen Zusatzkosten für Sie dadurch entstehen.

Mehr zu den Kosten?

Alle Details und aktuelle Angaben finden Sie online unter: luks.ch/grauerstar/kosten

Wenn Sie heute entscheiden müssten

Um sich auf das Beratungsgespräch durch den Arzt vorzubereiten, ist es wichtig, dass Sie sich über die jetzige Situation und Ihre Seh wünsche in der Zukunft im Klaren sind. Nehmen Sie sich daher unbedingt einen Moment Zeit und beantworten Sie die unten aufgeführten Fragen. Vielleicht haben Sie auch ein paar Fragen, die Sie dem behandelnden Augen churgen stellen möchten. Bitte beachten Sie auch die Formulare (Seite 16).

Haben Sie Fragen zur Operation?

Auf luks.ch/grauerstar haben wir für Sie ein Informationsvideo, mit weiteren Informationen, sowie zahlreiche Antworten bereitgestellt. Zudem kann Ihr privater Augenarzt allgemeine Fragen gut beantworten.

Sollten Sie nicht fündig werden, erreichen Sie uns per E-Mail: grauerstar@luks.ch.

Für Sie zum Ausfüllen:

Welche Brillensituation wünschen Sie sich nach der Operation?

- Ich möchte eine ähnliche Brillensituation wie vorher.
- Ich möchte weitgehend ohne Brille auskommen.
- Ich möchte ohne Brille besser in die Ferne sehen können.
- Ich möchte ohne Brille besser in die Nähe sehen können.
- Ich möchte ohne Brille besser in die Ferne und mittlere Distanz sehen.

Haben Sie ein spezielles Hobby oder eine Tätigkeit (musizieren, etc.), welche bei der Linsenberatung berücksichtigt werden soll?

Zu welcher Operationsmethode tendieren Sie?

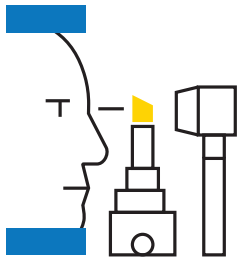
- Ich möchte die Standard-Ultraschallmethode.
- Ich möchte die Lasermethode.

Meine Fragen zur Operation:

Nun sind Sie gut vorbereitet für Ihren ersten Besuch in der Augenklinik.

Schritt 2

Die Untersuchung in der Augenklinik



Wir vereinbaren mit Ihnen den Termin für die Untersuchung und die Besprechung der geplanten Operation. Der Termin dauert zirka 2 Stunden. Informationen zur Anreise in die Augenklinik finden Sie auf der Rückseite des Begleithefts.

Das sollten Sie vor der Untersuchung erledigen:

- Vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem privaten Augenarzt für die Nachkontrolle am Folgetag nach der Operation. Fällt die Nachkontrolle auf einen Feiertag oder Samstag, findet sie in der Augenklinik statt. Den Termin erhalten Sie am Operationstag von uns.

Tragen Sie vor der Untersuchung keine Kontaktlinsen:

- weiche Linsen mind. 1 Woche vor dem Termin
- weiche Linsen inkl. Hornhautverkrümmung mind. 3 Wochen vor dem Termin
- harte Linsen mind. 4 Wochen vor dem Termin.

Diese Unterlagen sollten Sie zur Untersuchung mitbringen:

- Medizinische Dokumente wie: Allergiepass, Diabetes- und Antikoagulationsausweis, Medikamentenliste mit Dosierungsangabe.

Bitte vorab ausfüllen und mitbringen:

- Aufnahmeformular für Patienten (Seite 17)
- Datenaustausch mit Ihrem Hausarzt und Spezialisten (Seite 19)

- Aufklärung / Einwilligungserklärung zur Weiterverwendung von gesundheitsbezogenen Daten und Proben (Seite 23)

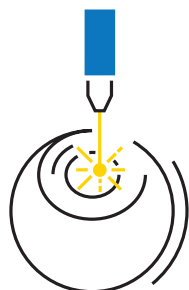
Das geschieht bei der Untersuchung:

- Sie informieren sich in einem Informationsvideo zur Grauer-Star-Operation, bei Interesse können Sie dieses Video auch auf [luks.ch/grauerstar](https://www.luks.ch/grauerstar) bereits im Vorfeld ansehen.
- Der Optiker vermisst Ihre Augen mit verschiedenen Untersuchungsgeräten, um die ideale Linsenstärke zu berechnen.
- Der Augenchirurg untersucht Ihre Augen und befragt Sie zur Augen- und Krankheitsgeschichte. Anhand der Ausmessungen berät er Sie zur Wahl der Operationsmethode und des Linsentyps, die bei Ihnen in Frage kommen.
- Der Arzt beantwortet Ihre Fragen und füllt die Operationsvollmacht mit Ihnen zusammen aus.

Für die Untersuchung erhalten Sie Tropfen, die Ihre Pupillen erweitern. Daher dürfen Sie 4 bis 6 Stunden nach der Untersuchung kein Fahrzeug (Auto, Roller, E-Bike) lenken. Wir empfehlen Ihnen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen oder sich begleiten zu lassen.

Schritt 3

Rund um die Operation



Die natürliche Linse tauschen wir in einem ambulanten Eingriff aus. Dafür sind Sie ca. 2 Stunden im Spital. Die Operation selbst dauert ca. 20 Minuten. Als Patientin oder Patient werden Sie in unserer Augenklinik aufmerksam umsorgt und betreut.

Information zur Eintrittszeit

Über die genaue Eintrittszeit werden Sie am Nachmittag vor dem Operationstag, zwischen 16.00 und 18.30 Uhr, telefonisch informiert. Fällt die Operation auf einen Montag, werden Sie am vorhergehenden Freitag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr informiert.

Das sollten Sie in die Augenklinik mitnehmen:

- Sonnenbrille
- Brillenetui für Ihre bisherige Brille
- Etui für Hörgerät
- Bequeme Kleidung
- Keinen Schmuck

Diese Punkte sollten Sie beachten:

- 6 Stunden vor der Operation dürfen Sie weder essen noch trinken. Erlaubt ist das schluckweise Trinken von Wasser ohne Kohlensäure oder ungesüßtem Tee.
- Verzichten Sie am Operationstag auf Zigaretten.
- Verzichten Sie am Tag der Operation auf Ihre Kontaktlinsen, ebenso auf Parfüm und Make-up.
- Nehmen Sie Ihre Medikamente wie gewohnt ein.
Ausnahme: Blutzuckermedikamente sollten nicht eingenommen werden.
- Ihr Aufenthalt in der Augenklinik dauert ca. 2 Stunden. Organisieren Sie, wer Sie nach dem Eingriff abholt. Sie dürfen auch die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen.

Nach der Operation – das sollten Sie beachten

Verhalten nach der Operation:

- Den mitgegebenen Augenschutz während der ersten Nacht tragen
- Tropfen und Medikamente gemäss den Anweisungen des behandelnden Augenchirurgen anwenden und einnehmen.
- Vor der Anwendung von Augentropfen: Hände gründlich mit Seife waschen und zum Abtrocknen ein sauberes Handtuch verwenden.
- Tabletten gegen allfällig auftretende Schmerzen erhalten Sie am Operationstag.
- Falls Beschwerden auftreten, kontaktieren Sie bitte Ihren privaten Augenarzt. Achten Sie auf Warnzeichen für Komplikationen (siehe Seite 13 «Jede Operation hat Risiken»).
- Bei Problemen in der ersten Nacht erreichen Sie die Augenklinik über die Telefonzentrale des Luzerner Kantonsspitals unter 041 205 11 11.

Das ist problemlos möglich:

- Gesicht mit Wasser waschen – Augen dabei schliessen!
- Duschen, Baden, Haarewaschen – Augen beim Abduschen schliessen.
- Lesen, Fernsehen
- Hausarbeit, Bücken, Tragen von leichten Lasten
- Spaziergänge, Hometraining ohne starke Kraftanwendung

Zwei Wochen lang sollten Sie unbedingt verzichten auf:

- Reiben im operierten Auge
- Arbeiten in staubiger oder schmutziger Umgebung (Stall, Garten)
- Kraftsport, hartes sportliches Training, Schwimmen, Sauna, keine Blasinstrumente spielen
- Tragen von Lasten, die für Sie eine erhöhte Kraftanstrengung bedeuten
- Schminken der Augen

Arbeits- und Fahrtauglichkeit:

Nach der Behandlung kann die Arbeitsfähigkeit für ein paar Tage reduziert sein. Ob und wie lange Sie allenfalls nicht arbeiten dürfen, bestimmt Ihr privater Augenarzt in Abhängigkeit der Befunde nach der Operation. Von ihm erhalten Sie auch ein entsprechendes Arbeitsunfähigkeitszeugnis.

Ihre Fahrtauglichkeit hängt davon ab, wie gut Sie sehen können. Fragen Sie auch hierzu Ihren privaten Augenarzt und lenken Sie erst wieder ein Auto, wenn er es erlaubt.

Jede Operation hat Risiken

Der Linsenersatz bei grauem Star ist die am häufigsten durchgeführte Operation in der Medizin. Der Eingriff gilt als sehr sicher; die allermeisten Operationen verlaufen ohne Komplikationen. Dennoch können in seltenen Fällen während und nach der Operation Probleme auftreten.

Probleme, die während der Operation auftreten können:

In sehr seltenen Fällen kann während der Operation die Linsenkapsel instabil sein oder reißen. Je nachdem, wie stark der Riss ist, schliessen sich unterschiedliche Folgeoperationen an. Allenfalls ist dann die gewünschte Sehkorrektur nicht mehr möglich.

Wenn in seltenen Fällen das Auge mit einer Spritze unempfindlich gemacht wird, kann es zu einer Blutung neben dem Auge kommen. Der Eingriff muss dann um einige Tage verschoben werden. Extrem selten werden das Auge selbst oder der Sehnerv verletzt.

Äusserst selten kommt es zu Blutungen im Auge. Die Sehleistung kann sich dadurch dauerhaft verschlechtern.

Häufige Phänomene nach der Grauer-Star-Operation:

Relativ häufig berichten Patienten nach komplikationsloser Operation, dass sie seitlich halbmondformige Schatten sehen, die sie als **«Scheuklappen»** beschreiben (negative Dysphotopsie). Andere sehen helle Striche, Bögen oder Blendungen wie einen **«Heiligenschein»** (positive Dysphotopsie). Dieses Phänomen verschwindet nach einiger Zeit meistens von alleine wieder.

Bei fast allen Patienten entwickelt sich im Lauf von Monaten oder Jahren nach der Operation ein **«Nachstar»** und die Sicht wird wieder etwas schlechter. Das liegt daran, dass der hintere Teil der Linsenkapsel, der bei der Operation nicht angetastet wurde, eintrüben kann. Die Störung kann einfach, ambulant und schmerzfrei mit einem Nachstar-Laser behandelt werden.

Schritt 3 – Rund um die Operation

Probleme, die nach der Operation auftreten können:

Die Bindehaut ist gereizt.

Das Auge ist gerötet, es fühlt sich an, als sei Sand oder ein anderer Fremdkörper ins Auge geraten.

Behandlung: Nach der Operation bekommen die Patienten befeuchtende und entzündungshemmende Augentropfen mit nach Hause. Entzündungshemmende Tropfen sollten 3–4 Wochen, Befeuchtungstropfen 4–8 Wochen angewendet werden. Ihr privater Augenarzt legt in der Nachkontrolle die Dosierung fest.

Nach der Operation kann der Augeninnendruck kurze Zeit etwas erhöht sein.

Warnzeichen sind Druckschmerzen am operierten Auge.

Behandlung: Sie erhalten nach der Operation Tabletten zur Senkung des Augendruckes, die sie bei Bedarf einnehmen können. Allenfalls bekommen Sie bei der Kontrolle am Tag nach der Operation zusätzlich Tropfen, die den Augendruck senken.

Das Risiko einer Netzhautablösung betrifft im ersten Jahr nach der Grauer-Star-Operation etwa 1 Prozent aller Patienten.

Bei kurzsichtigen Augen liegt das Risiko bei etwa 4 Prozent.

Falls Sie nach der Operation Lichtblitze oder viele schwarze Punkte (Russregen) sehen, sollten Sie innerhalb von 24 Stunden Ihren privaten Augenarzt aufsuchen.

Behandlung: In der Regel kann eine Netzhautablösung erfolgreich operiert werden.

Sehr selten ist die Hornhaut angeschwollen.

Der Patient sieht wie durch einen Nebel.

Behandlung: Die Hornhaut erholt sich in der Regel von selbst wieder. Dies kann mehrere Wochen dauern. Falls nicht, sind weitere Eingriffe notwendig.

Sehr selten ist die Netzhautmitte angeschwollen.

Die Sicht ist verschwommen.

Behandlung: Meist helfen cortisonhaltige Augentropfen, selten sind kleine Eingriffe nötig.

Äusserst selten gelangen Bakterien in das Augeninnere, was eine gefährliche Entzündung auslöst und zu spät behandelt zur Erblindung führen kann.

Nach einigen Tagen kommt es zu einer verstärkten Rötung und zu Schmerzen, die Sehleistung nimmt ab. Betroffene sollten möglichst rasch die Augenklinik aufsuchen.

Behandlung: Bei einer Operation wird der Glaskörper entfernt und das Augeninnere mit einem Antibiotikum behandelt.

Schritt 4

Kontrollen nach der Operation



Wir sorgen gemeinsam mit Ihrem privaten Augenarzt für die Nachbetreuung. Bei den Kontrollterminen versichern wir uns über den Erfolg des Eingriffs, beobachten den Heilungsprozess und beantworten Ihre Fragen nach der Operation.

Die erste Kontrolle nach der Operation

Die erste Kontrolle macht Ihr privater Augenarzt am Tag nach der Operation. **Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin mit Ihrem privaten Augenarzt.** Falls die Nachkontrolle auf einen Feiertag oder Samstag fällt, findet die Kontrolle in der Augenklinik statt. Den Termin erhalten Sie am Operationstag von uns.

Begleiterscheinungen

In den ersten 24 Stunden nach der Operation ist das Sehen noch etwas neblig. Es kann sein, dass Sie verschwommen sehen oder lichtempfindlich sind. Bereits am Tag nach der Operation sollten Sie wieder so gut sehen, dass Sie Ihren Alltag gut bewältigen können. Viele Patienten beobachten in den ersten Wochen nach der Operation einen störenden

Lichthof und fühlen sich geblendet; das Phänomen verschwindet meist von allein wieder. Nach vier bis zwölf Wochen ist die Heilung abgeschlossen.

Folgekontrollen

Weitere Kontrollen finden in der Regel nach einer Woche, einem Monat und nach drei Monaten statt.

Bitte vereinbaren Sie die Termine dafür mit Ihrem privaten Augenarzt.

Ihre neue Brille

Etwa acht bis zwölf Wochen nach der Operation ist Ihr Auge so stabil, dass eine neue Brille angepasst werden kann, beispielsweise fürs Lesen oder Autofahren. In der Zwischenzeit kann Ihnen der Augenoptiker eine provisorische Sehhilfe anfertigen.

Ihre Beobachtungen oder Fragen:



Formulare

Aufnahmeformular für Patienten	17
Datenaustausch mit Ihrem Hausarzt und Spezialisten*	19
Information zur Weiterverwendung gesundheitsbezogener Daten und Proben zu Forschungszwecken / Einwilligungserklärung zur Weiterverwendung von gesundheitsbezogenen Daten und Proben*	21
Einverständnis zur Operation	25



*Können in der App «MeinLUKS» ausgefüllt werden.
 Mehr Informationen finden Sie unter luks.ch/meinluks

Bitte vor der Untersuchung in der Augenklinik ausfüllen.

Aufnahmeformular Patient/-in

LUKS Luzern

Aufnahmedatum:

Klinik/Abteilung:

Augenklinik LUKS Luzern

ambulant stationär Notfall Unfall Krankheit Schwangerschaft/Mutterschaft

Allgemeine Angaben

Familienname:

Vorname:

weiblich männlich

lediger Name (Name vor Heirat):

Nationalität:

Sozialversicherungsnummer (AHV-Nr.):

756.

Geburtsdatum:

Beruf/Tätigkeit:

ledig verheiratet eingetragene Partnerschaft verwitwet geschieden getrennt aufgelöste Partnerschaft

Adresse zivilrechtlicher Wohnsitz

Adresse inkl. Strassennummer:

PLZ/Ort:

Telefon (Festnetz):

Telefon (Mobil):

E-Mail:

Wohnsitz bei Wochenaufenthalt

Wohnhaft bei c/o Name:

Adresse inkl. Strassennummer:

PLZ/Ort:

Ihre Versicherungsangaben

Bitte geben Sie **immer** auch Ihre Spital-Zusatzversicherung an.

Basis Grundversicherung:

Allgemein Wohnkanton

Name der Versicherung:

Versicherungs-Nr. oder Karten-Nr.:

Die IV (Invalidenversicherung) ist Kostenträger: IV-Verfügungsnummer _____

Spital-Zusatzversicherung

Allgemein ganze Schweiz Halbprivat Privat Flexibel: Freie Abteilungswahl von Fall zu Fall

Name der Versicherung:

Versicherungs-Nr. oder Karten-Nr.:

Arztangaben

Hausarzt Name, Vorname, Adresse, Ort:

Einweisender Arzt/Facharzt/anderes Spital, andere Name, Vorname, Adresse, Ort:

Unfall

Betriebsunfall Nicht-Betriebsunfall Militärunfall

Arbeitgeber/Name der Firma zur Zeit des Unfalls Sind Sie erwerbslos? ja Sind Sie beim RAV gemeldet? ja nein

Name der Firma und genaue Firmenadresse, PLZ/Ort, Telefon:

Unfallversicherung (Name, Ort):

Unfall-Datum und Unfallnummer:

Informieren Sie bitte Ihren Arbeitgeber über den Unfall.

Geburtshilfe

Versicherung des Neugeborenen: _____ Familienzimmer (Aufpreis)

Stationärer Spitalaufenthalt mit Übernachtung

Mein Spitaleintritt erfolgt:

- Allgemein (Obligatorische Krankenversicherung)
- Ich bin flex-versichert und trete Privat* oder Halbprivat* oder Allgemein ein.
Ich übernehme den Kostenanteil, wie mit meiner Versicherung vereinbart.
- Halbprivat* – ich habe eine Spital-Zusatzversicherung (Halbprivat) mit voller Kostenübernahme durch meine Versicherung.
- Privat* – ich habe eine Spital-Zusatzversicherung (Privat) mit voller Kostenübernahme durch meine Versicherung.

*** Ihre Abteilungswahl ist verbindlich.** Ein späterer Wechsel in eine tiefere Versicherungsklasse kann nicht berücksichtigt werden. Wünschen Sie einen Wechsel in eine höhere Behandlungsklasse als Ihre Versicherungsklasse (**Upgrade**)? Setzen Sie sich bitte **vorgängig** mit der Patienten-Disposition der jeweiligen Klinik in Verbindung.

Das Luzerner Kantonsspital geht davon aus, dass Sie den Umfang Ihres Versicherungsschutzes kennen. Besteht für Ihre Behandlung keine oder keine vollständige Versicherungsdeckung, werden Ihnen die ungedeckten Behandlungskosten in Rechnung gestellt.

Religion/Konfession für Spitalaufenthalt stationär erforderlich

- röm. katholisch evang.ref. christ. katholisch orthodox evang. Freikirche Zeugen Jehovas
- jüdisch muslimisch hinduistisch buddhistisch andere konfessionslos keine Angaben
- Ja**, ich wünsche, dass die Seelsorgenden meines Wohnortes oder meine Religionsgemeinschaft über meinen Spitalaufenthalt informiert werden.

Unterschrift

Ich erkläre mit der persönlichen Unterschrift die Richtigkeit der Angaben und das Einverständnis zur Online-Abfrage meiner Versicherung sowie die Weitergabe der zur Kostensicherung erforderlichen Daten. Das Behandlungsverhältnis richtet sich nach dem jeweils aktuellen Patienten- und Tarifreglement (einsehbar unter luks.ch/reglemente).

Unterschrift Patientin/ Patient **oder** gesetzliche **Vertretung**

Ort und Datum

Luzerner Kantonsspital Luzern | Spitalstrasse | 6000 Luzern 16 | Telefon 041 205 43 58 | patientenanmeldung@luks.ch | luks.ch

Rechtsträger für den Betrieb des Luzerner Kantonsspitals ist die LUKS Spitalbetriebe AG



Dieses Formular kann auch direkt in der App «MeinLUKS» ausgefüllt werden.

Ein Unternehmen der LUKS Gruppe

Datenaustausch mit Ihrem Hausarzt und Spezialisten

Elektronischer Zugriff auf Ihre Patientenakte am LUKS

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Ihre zuweisenden Ärzte (Hausarzt oder Spezialist) sind ein wichtiger Teil Ihres Behandlungsteams. Sie übernehmen nach Ihrer Untersuchung oder Behandlung am Luzerner Kantonsspital (LUKS) Ihre weitere medizinische Betreuung. Damit Ihre zuweisenden Ärzte über alle Behandlungsschritte rasch und unkompliziert informiert sind, können sie über unser elektronisches Ärzteportal LUKSLink Ihre vollständige digitale Patientenakte am LUKS einsehen – wenn Sie dies wünschen.

In diesem Fall erhält Ihr Hausarzt einen zeitlich unbefristeten Zugriff auf Ihre Patientenakte am LUKS. So ist er über alle Diagnosen und Behandlungen auf dem Laufenden und kann auch frühere Ergebnisse und Diagnosen bei Ihrer Weiterbehandlung berücksichtigen. Wurden Sie uns von einem Spezialisten zugewiesen, erhält dieser jeweils befristet für 90 Tage Zugriff auf Ihre Patientenakte.

Zustimmung

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir Ihren zuweisenden Ärzten Zugriff auf Ihre Daten nur geben, wenn Sie damit einverstanden sind. Sie können Ihre Zustimmung jederzeit zurückziehen. Falls Sie Ihre Zustimmung nicht erteilen oder zurückziehen, senden wir Ihrem Hausarzt und dem einweisenden Spezialisten jeweils wie bisher einen Bericht über Ihren Spitalaufenthalt. Wenn Sie auch dies nicht wünschen, informieren Sie bitte unser Personal.

Einverständniserklärung

- Ja**, ich bin einverstanden, dass meine zuweisenden Ärzte (Hausarzt, Spezialist) elektronisch Zugriff auf meine vollständige digitale Patientenakte am LUKS erhalten. Diese beinhaltet z. B. Diagnosen, radiologische Untersuchungen, Laborwerte, verordnete Medikamente, Arztbriefe.
- Nein**, ich bin nicht einverstanden. Meine zuweisenden Ärzte erhalten keinen Zugriff auf meine digitale Patientenakte.

Patientenetikette

Name und Vorname Patientin/Patient (Blockschrift)

Geburtsdatum Ort und Datum

Unterschrift Patientin/Patient oder gesetzlicher Vertreter

Luzerner Kantonsspital | Spitalstrasse | 6000 Luzern 16 | Telefon 041 205 11 11 | lukslink@luks.ch | luks.ch

Rechtsträger für den Betrieb des Luzerner Kantonsspitals ist die LUKS Spitalbetriebe AG
Das Behandlungsverhältnis richtet sich nach dem jeweils aktuellen Patienten- und Tarifreglement (einsehbar unter luks.ch/reglemente).

Information zur Weiterverwendung gesundheitsbezogener Daten und Proben zu Forschungszwecken

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Die Erkennung und Behandlung von Krankheiten hat in den letzten Jahrzehnten enorme Fortschritte gemacht. Diese Entwicklung ist das Ergebnis langjähriger Forschung, an der Ärzte, Wissenschaftler und Patienten verschiedener Generationen aktiv beteiligt sind.

Die Forschung ist dabei wesentlich auf Daten aus Krankengeschichten von Patientinnen und Patienten angewiesen. Diese können zum Beispiel Ergebnisse aus Laboranalysen, Informationen zu einer Therapie oder über erbliche Veranlagungen zu bestimmten Krankheiten umfassen. Auch biologisches Material, das als Probe während eines Spitalaufenthaltes entnommen wurde und für Diagnosezwecke nicht mehr benötigt wird, ist sehr wertvoll für die Forschung. Bei diesen übriggebliebenen Proben kann es sich beispielsweise um Blut-, Urin- oder Gewebeproben handeln.

Diese Information erklärt, wie Sie als Patientin oder Patient zum medizinischen Fortschritt beitragen können und zeigt auf, wie Ihre Patientendaten und -rechte geschützt werden.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Wie können Sie Ihren Beitrag zur Forschung leisten?

Wenn Sie das nachfolgende Einwilligungsformular mit «Ja» unterschreiben, stellen Sie Ihre gesundheitsbezogenen Daten und übriggebliebenen Proben der Forschung zur Verfügung. Die Einwilligung gilt für alle Daten, die bereits im Spital erhoben wurden oder zukünftig erhoben werden. Dies gilt im gleichen Sinne für die Proben.

Ihre Einwilligung ist freiwillig. Sie gilt zeitlich unbegrenzt, falls sie nicht widerrufen (zurückgezogen) wird. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit über die untenstehende Kontaktadresse widerrufen, ohne eine Begründung dafür abzugeben. Nach dem Widerruf werden Ihre Daten und Proben für neue Forschungsprojekte nicht mehr zur Verfügung gestellt. Ihre Entscheidung hat keinen Einfluss auf Ihre medizinische Behandlung.

Wie werden Ihre gesundheitsbezogenen Daten und Proben geschützt?

Ihre Daten werden im Spital gemäss den gesetzlichen Vorschriften bearbeitet und geschützt. Nur befugte Mitarbeiter des Spitals, wie beispielsweise Ärzte, haben Einsicht in die unverschlüsselten Daten aus Ihrer Krankengeschichte und Zugang zu Ihren unverschlüsselten Proben. Ihre Proben sind in Biobanken verwahrt. Eine Biobank stellt eine strukturierte Sammlung verschiedener Proben unter bestimmten Sicherheitsbestimmungen (Biobankreglement) dar.

Wenn Ihre Daten und Proben für Forschungsprojekte verwendet werden, so werden diese verschlüsselt oder anonymisiert. Verschlüsselt bedeutet, dass alle personenbezogenen Daten wie Ihr Name oder Geburtsdatum durch einen Code ersetzt werden. Der Schlüssel, der zeigt, welcher Code zu welcher Person gehört, wird durch eine nicht am Forschungsprojekt beteiligte Person sicher verwahrt. Personen, die keinen Zugang zum Schlüssel haben, können Sie nicht identifizieren. Werden Daten und Proben anonymisiert, gibt es keinen Schlüssel, der auf Ihre Person zurückführt.

Wer darf Ihre gesundheitsbezogenen Daten und Proben verwenden?

Ihre Daten und Proben werden berechtigten Forschenden an unserem Spital für Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt oder können in Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen oder privaten Institutionen verwendet werden (andere Spitäler, Universitäten oder pharmazeutische Unternehmen). Die Projekte können in der Schweiz oder im Ausland durchgeführt werden und gegebenenfalls genetische Analysen beinhalten. Bei Forschungsprojekten im Ausland gelten mindestens die gleichen Anforderungen an den Datenschutz wie in der Schweiz. Forschungsprojekte unterliegen generell einer Überprüfung der zuständigen Ethikkommission.

Werden Sie über Forschungsergebnisse informiert?

Forschungsprojekte mit Daten und Proben führen in der Regel nicht zu Informationen, die unmittelbar für die Gesundheit einer einzelnen Person von Belang sind. Sollte dennoch ein für Sie bedeutendes Ergebnis gefunden werden und eine medizinische Massnahme verfügbar sein, ist eine Kontaktaufnahme durch das Spital möglich.

Werden Sie finanzielle Vor- oder Nachteile haben?

Es entstehen für Sie keine zusätzlichen Kosten. Es ist von Gesetzes wegen ausgeschlossen, mit Ihren Daten und Proben Geld zu erwirtschaften. Es entsteht daher weder für Sie noch für das Spital ein finanzieller Vorteil.

Falls Sie noch Fragen haben oder zusätzliche Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die untenstehende Kontaktadresse oder besuchen Sie unsere Website

Luzerner Kantonsspital, Clinical Trial Unit, Spitalstrasse, 6000 Luzern 16
Telefon: 041 205 28 35, ctu@luks.ch, luks.ch/ctu



Dieses Formular kann auch direkt
in der App «MeinLUKS» ausgefüllt werden.

Ein Unternehmen der LUKS Gruppe

Einwilligungserklärung zur Weiterverwendung von gesundheitsbezogenen Daten und Proben

Ich stimme hiermit zu,
dass meine gesundheitsbezogenen Daten und Proben, die während
meines ambulanten oder stationären Spitalaufenthaltes erhoben bzw.
entnommen werden, der Forschung zur Verfügung stehen.

Patientenetikette
(inkl. Vor- und Nachname sowie
Geburtsdatum des Patienten)

Ja Nein

Ich weiss, dass

- auf dem Informationsblatt (Version 2.0, 23.06.2020) die Bestimmungen zur Weiterverwendung meiner Daten und Proben beschrieben sind. Ich habe diese Informationen gelesen und verstanden.
- meine persönlichen Daten geschützt sind.
- meine Daten und Proben in nationalen und internationalen Projekten, innerhalb öffentlicher und privater Institutionen, verwendet werden können.
- meine Proben zu Forschungszwecken für genetische Analysen verwendet werden können.
- ich kontaktiert werden kann, falls für mich relevante Informationen gefunden werden.
- meine Entscheidung freiwillig ist und keinen Einfluss auf meine Behandlung hat.
- meine Entscheidung zeitlich unbegrenzt gilt.
- dass ich meine Zustimmung jederzeit ohne Begründung zurückziehen kann.

Ort, Datum

Unterschrift Patient/in, sofern urteilsfähig

Ort, Datum

Unterschrift gesetzlicher Vertreter, falls zutreffend
(Name und Bezug zu Patient/in)

Sie erhalten eine Kopie dieser Seite mit Unterschrift, wenn Sie dies wünschen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnden Ärzte oder an folgenden Kontakt:

Luzerner Kantonsspital, Clinical Trial Unit, Spitalstrasse, 6000 Luzern 16, Telefon: 041 205 28 35, ctu@luks.ch

Generalkonsent – Einwilligung – V2.0 – 23.06.2020 1

Rechtsträger für den Betrieb des Luzerner Kantonsspitals ist die LUKS Spitalbetriebe AG

Wird am Tag der Untersuchung gemeinsam mit dem Augenchirurgen ausgefüllt.

Patientenetikette
(inkl. Vor- und Nachname sowie
Geburtsdatum des Patienten)

Einverständnis zur Operation

Ich habe die Informationen über den grauen Star, Ziele und Ablauf der Operation gelesen. Ich bin über mögliche Risiken und Kosten informiert. In einem persönlichen Gespräch mit meinem behandelnden Augenchirurgen konnte ich meine Fragen klären.

Mit meiner Unterschrift gebe ich die Einwilligung zur Durchführung der:

Operation des grauen Stars

- Rechtes Auge
- Linkes Auge

Anästhesieart

- Augentropfen
- Spritze
- Vollnarkose

Operationsmethode

- Ultraschall
- Laser

Behandlungsstrategie

- Fernsicht Nahsicht
- Monovision

Rechtes Auge Sehen in die Nähe Dioptrien Sehen in die Ferne

Linkes Auge Sehen in die Nähe Dioptrien Sehen in die Ferne

Komfortlinse Rechtes Auge Linkes Auge

Multifokallinse Rechtes Auge Linkes Auge

Es braucht zudem eine Hornhautverkrümmungskorrektur

(torische Einstärken-, Komfort- oder Multifokallinse) Rechtes Auge Linkes Auge

Behandlungskosten (Selbstkosten, welche von der Krankenkasse nicht getragen werden):

Rechtes Auge

Linkes Auge

Besonderes:

Der/die unterzeichnende Patient/in erklärt hiermit, die im Begleitheft «Grauer Star» aufgeführten Erläuterungen verstanden zu haben und zusätzlich von ärztlicher Seite über die Operation orientiert worden zu sein. Sie/Er hatte genügend Gelegenheit, Unklarheiten mit der Ärztin/dem Arzt zu klären.

Ich bin ausreichend über Verlauf und Risiken der Operation informiert. Zudem bin ich einverstanden, dass meine Daten nicht anonymisiert mit dem jeweiligen Hersteller der Linse für die Berechnung meiner Linse geteilt werden.

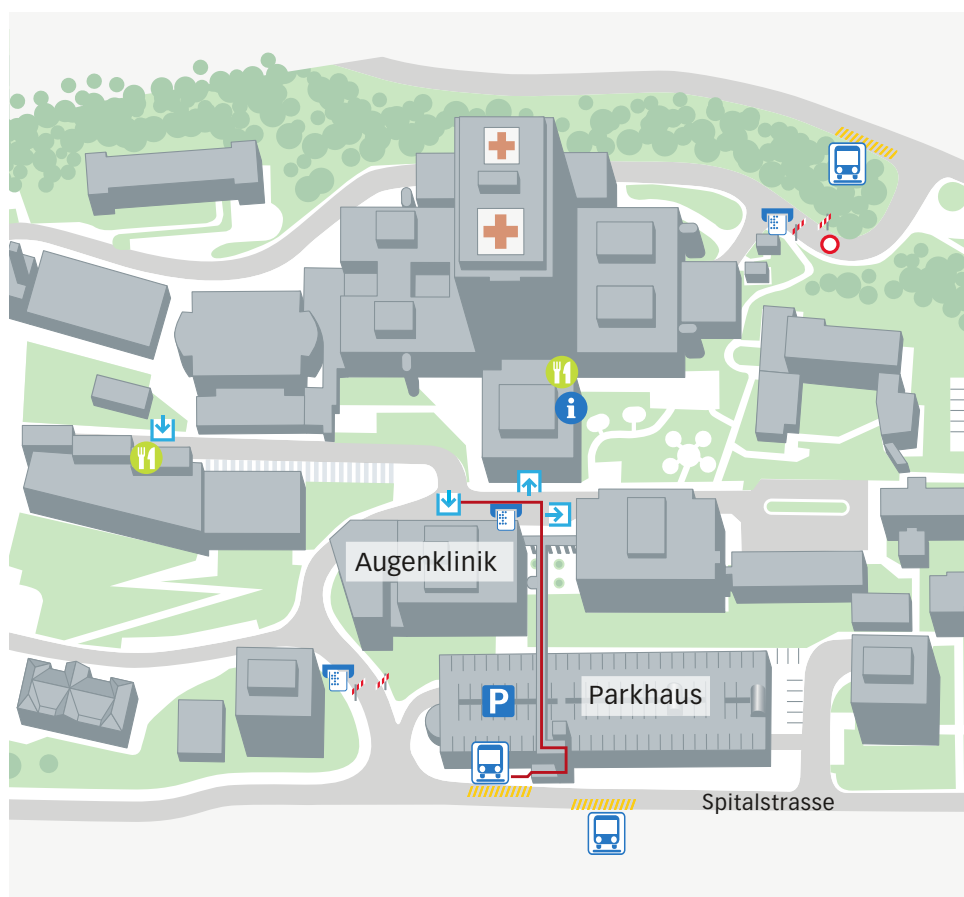
Luzern, Datum






Patient/in

Behandelnder Augenchirurg

25

So finden Sie uns



-  Zentrale Information
-  Restaurants
-  Eingang
-  Kassenautomat
-  Bus-Linie 19
Bramberg / Friedental – Luzern Bahnhof

Untersuchung: 2. Stock, Augenklinik

Operationstag: UG Tagesklinik, Augenklinik

Luzerner Kantonsspital Luzern Augenklinik | Spitalstrasse | 6000 Luzern 16

Telefon 041 205 33 09 | grauerstar@luks.ch | luks.ch

Rechtsträger für den Betrieb des Luzerner Kantonsspitals ist die LUKS Spitalbetriebe AG